Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

30.9.1835 (No. 78)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400943

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 78. den 30. September, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Hautboisten Friedrich Zeitz hieselbst haben, werden hiemit aufgefordert, solche bey Strafe des Ausschlusses im Termine den 21. Octbr. d. J. anzugeben.

Oldenburg, den 26. Sept. 1835.

Jürgens.

v. Finckh.

Regierung.

2) Die Bedürfnisse der Brandcasse erfordern die Ausschreibung eines einfachen Beytrags, nämlich von einem Groten von jeden zehn Thalern, oder von zehn Groten von jeden hundert Thalern des versicherten Werths der Gebäude. Es haben deshalb sämmtliche Aemter im Herzogthum Oldenburg, wie auch die Magistrate der Städte Oldenburg und Delmenhorst wegen dieser Ausschreibung nach dem Inhalte des §phi 69. der Beamten-Instruction die nöthigen Publicationen zu erlassen, und die erforderlichen Berechnungen in vorgeschriebener Form an die Brandcassen-Receptur einzusenden.

Oldenburg, den 17. Sept. 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Justiz-Canzley.

3) Durch ein vom Ober-Appellationsgerichte am 16. d. M. lediglich bestätigtes Criminalerkenntniß der Justiz-Canzley vom 11. August d. J. ist der Arbeiter Johann Hinrich Diedrich Schmidt von Hobenbeich des durch Einbruch qualificirten Diebstahls eines Kalbfells aus dem Speicher des Heuermanns Onken zu Seefelderaußendeich, und der Entwendung einiger der Wittwe Gäting daselbst gehöriger Kleidungsstücke, für überführt erachtet, und deshalb wegen des ersten Diebstahls, unter Berücksichtigung eines vorliegenden Rückfalls, zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt, welche wegen des zweiten Diebstahls, durch jährliche Schmälerung der Kost während der dritten Woche des Monats December, geschärft wird. Alles in Gemäßheit der Artikel 226^{2}., 228. N. B. ad Art. 102. 389. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 22. Sept. 1835.

Römer.

v. Finckh.

4) Durch Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Ober-Appellationsgerichts vom heutigen Tage ist der Arbeiter Melchior Georg Grabhorn aus Bockhorn für überführt und schuldig erachtet, am 1. Janr. d. J., während er unter dem Namen Georg Friedrich August Buschmann bei dem Hausmann Dierk Focken Dierks zu Depenhausen, Amts Minsen, als Knecht diente, einen theils gegen den Hausherrn, theils gegen dessen Stiefvater verübten, dem Betrage nach die Summe von 45 ℳ Gold übersteigenden Diebstahl von Geld, einer Uhr und Kleidungsstücken vollführt, ferner seinem Hausherrn Freels in Collmar am 17. Juli 1834. eine Hose entwandt zu haben, und deshalb, unter Berücksichtigung eines vorliegenden Rückfalls zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren, geschärft durch eine, beim Eintritt in die Strafanstalten zu vollziehende, körperliche Züchtigung von 50 Ruthenstreichen, durch eine jährlich im Monat Januar zu erleidende einmonatliche Schmälerung der Kost und eine jährlich im Monat Juli zu vollstreckende Einsperrung in das Zuchtgefängniß auf 8 Tage verurtheilt, alles in Gemäßheit der Art. 223^{5}. 225. N. B. ad Art. 116. fg. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 23. Sept. 1835.

Römer.

Runde.

Landesbibliothek Oldenburg

Cammer.

5) Diejenigen, welche für den Monat October dieses Jahres Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bey den Amtseinnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 4 Procent, mithin statt 100 ℳ in N. ⅔ St. 104 ℳ in Golde, statt 10 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 10 ℳ 28 gr. 4 sw. und statt 1 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℳ 2 gr. 4⅖ sw. entrichten.

Oldenburg, den 28. Sept. 1835.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) In Concurssachen wider weyl. Hinrich Gerhard Suhr, zu Norderschwey Nachlaß, soll auf Requisition des Landgerichts zu Ovelgönne die zur gedachten Concursmasse gehörende, zu Neuenbrock belegene vormals Schilds Bau, in des Diedrich Gloistein Wirthshause zu Neuenbrock am 10. Oct. d. J., Nachmittags 3 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 20. Sept. 1835.

Wiencken.

7) In Concurssachen der Gläubiger des Marcus Eilers, zu Elsfleth, wird auf Antrag einiger Profitenten, welche an gewisse Kaufgelder für den von Caspar Friedrich Lohse zu Neuenfelde an Marcus Eilers und von diesem wieder an die Miterben des C. F. Lohse verkauften Erbtheil Ansprüche machen zu können glauben, Termin auf den 23. October d. J. angesetzt, in welchem diejenigen Mitprofitenten, welche die gedachten Ansprüche gegen den Curator des C. F. Lohse mit verfolgen wollen, sich darüber erklären, einen gemeinschaftlichen Anwald bestellen und auf dessen Verlangen zu den Proceßkosten Vorschuß leisten oder sich gehörig zum Creditrecht legitimiren müssen, bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes aller Ansprüche auf dieses Activum. Die betheiligten Profitenten werden daher aufgefordert, zeitig vor dem Termine ihren Anwald mit der nöthigen Instruction zu versehen oder sich persönlich einzufinden.

Oldenburg, den 19. Sept. 1835.

Wiencken.

8) In Convocationssachen wegen des von den Vormündern über des weyl. Köters und Kahnschiffers Luer Müller zu Elsfleth Kinder und Beneficialerben an den Gastwirth H. Wessels zum Timpen verkauften Kahnes und wegen öffentlichen Verkaufs der zum Nachlaß gehörigen Köterey, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 3. d. M. angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 9. Sept. 1835.

Wiencken.

9) Von dem Receptor des Generalfundus, Lier zu Oldenburg, ist bei dem Gerichte angezeigt worden, daß der mit dem Generalarmenfundus vereinigte Wardenburger Fundus, laut Verschreibung vom 24. Jul. 1781., ingrossirt im Pfandprotocoll der 4 Geestvogteyen 25. Jul. 1781., im Pfandprotocoll der vormaligen Regierungs-Canzley selbigen Tags und Jahres und in dem Stadtpfandprotocoll zu Oldenburg 27. Jul. 1781., welche Ingrossate am 19. Aug. 1812. renovirt worden, von weyl. Alert Bruns, Köter zu Nadorst aus selbstschuldiger Bürgschaft an Hauptgeld 300 ℳ Gold zu fordern gehabt habe, daß die Originalverschreibung und die Original-Ingrossationsdocumente wegen dieser Schuld abhanden gekommen seyen, und deshalb vom Schuldner, der das genannte Hauptgeld abgetragen, eine Convocation behuf demnächstiger Tilgung der Ingrossate verlangt worden sey.

Es werden daher auf Antrag des Receptors Lier alle diejenigen, welche einen Anspruch an die genannte Verschreibung und an die Documente über die obenerwähnten Ingrossationen zu haben, oder gegen die Tilgung der erwähnten Ingrossate protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Novbr. 1835. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 13. Nov. 1835.

10) Der Kaufmann Joh. Diedr. Eylers und dessen Bruder Hermann Conrad Eylers, zu Oldenburg, haben bei dem Gerichte angezeigt: sie hätten sich wegen des Nachlasses ihrer verstorbenen Eltern, des gewesenen Kaufmanns Joh. Gerh. Eylers und dessen Wittwe, Marie Juliane, geb. Köster, sowohl wegen der zu dem gedachten Nachlasse gehörenden, in der Stadt Oldenburg und außer derselben, jedoch im Kreise Oldenburg belegenen Immobilien, als der Mobilien, ausstehenden Forderungen, ohne alle Ausnahme, auch gegen Uebernahme der etwa auf dem elterlichen Nachlaß haftenden Schulden, mit ihren Geschwistern, als:

1) Joh. Nicol. Gerh. Eylers in Bremen,
2) Rudolph Eylers daselbst,
3) Agneta Maria Christine Voigt, geb. Eylers, in Oldenburg,
4) Joh. Ant. Eylers in Riga,

gänzlich auseinandergesetzt, daß sie die Gebrüder Joh.

Landesbibliothek Oldenburg

Diedr. und Hermann Conr. Eylers den gedachten Nachlaß ihrer Eltern, ohne alle Ausnahme, als ihr Eigenthum, gegen Bezahlung einer bestimmten Summe Geldes, welche bereits bezahlt sei, behalten sollten.

Auf Ansuchen der Gebrüder Joh. Diedr. und Hermann Conrad Eylers, werden alle diejenigen, welche gegen die Uebertragung des obengedachten elterlichen Nachlasses an sie, etwas einzuwenden, oder Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb in termino den 10. Novbr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 13. Nov. 1835.

11) Die Ehefrau des Köters Eilert Kruse, Talke Margarethe, geb. Kruse, zum Sandberge bey Edewecht, hat ihre daselbst belegene Köterey mit Pertinentien dem Kirchspielsvogt und Hausmann Oltmann Dellien zu Edewecht, und dieser solche wiederum dem Joh. Reinh. Bley zum Scharrel verkauft.

Auf ihr Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Kaufcontracte etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die verkaufte Köterey zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Novbr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. Nov. 1835.

12) Christ. Diedr. Mohr, Wirth zu Edewecht, hat angegeben, daß die Wittwe des weyl. neuen Köters Joh. Dierks, Wübke, geb. Theilen, zum Zwischenahnerfelde, ihre von ihrem weyl. Ehemanne geerbte, zwischen den Gründen des Joh. Hinr. Haake und Friedr. Stulken daselbst belegene neue Köterey, bestehend aus Haus und Garten ihm verkauft habe. Auf sein Ansuchen werden deshalb alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 9. Nov. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Nov. 1835.

Neuenburger Landgericht.

13) Wider Ulert Hillen zum Rastedersüdende ist am 5. Sept. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 9. Novbr. 2) Liquidation 16. Decbr. 1835. 3) Prioritätsurtheil 3. Febr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 16. März 1836.

14) Hermann Schwarting, Landmann zum Jaderberge, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, von seinen am 29. Jul. 1835. zum Verkaufe aufgesetzten, aber nicht zugeschlagenen Immobilien nachbenannte:

1) die zu Nethen belegene Bau, bestehend in Gebäuden, Hofplatz, Garten, circa 80 Scheffel Sact Rockenlandes, drei Kämpe Sand- und Moorlandes, zusammen etwa 26 Jück enthaltend, der Gemeinheits-Gerechtigkeit an Vieh- und Schaaftrift, und den etwaigen Kirchen- und Begräbnißstellen in der Rasteder Kirche, resp. auf dem dortigen Kirchhofe;

2) 12 Jück Landes zu Norderschweyburg an Abbenseths Land benachbart;

3) 8 Jück Landes bey Chorengels Hause, Henschenburgs Land genannt;

4) circa 3 Jück Landes in olim Bödekers Stelle,

am 20. Nov. 1835. in Läverenz Wirthshause zum Jaderberge, durch den Advocaten Schmedes, zu Neuenburg abermals zum Verkaufe aufsetzen und, bei hinlänglichen Geboten, sofort zuschlagen zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufenden Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. Nov. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch haben diejenigen Gläubiger, welche sich in dem wegen frühern Verkaufs auf den 20. Jul. 1835. angesetzt gewesenen Angabetermine gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig, indem angenommen werden soll, sie hätten sich auch hier gemeldet. Präclusivdecret 14. Nov. 1835.

15) Die Erben der im Jahre 1835. verstorbenen Wittwe des weyl. Proprietairs Gerh. Christoph Jürgens zu Oldorp, zuletzt in Varel, Gesine Margarethe, geb. Oberländer, als: 1) der Agent Ant. Jürgens in Oldenburg und 2) einer verstorbenen, an weyl. Bauinspector Slevogt zu Osternburg verheirathet gewesenen Tochter minderjährigen Kinder, und Namens dieser Minderjährigen die Vormünder Cammer-Assessor Lasius und Baumeister Muck in Oldenburg, lassen, und zwar Letztere mit obervormundschaftlicher Genehmigung, diejenigen 6 Jück 70 Ruthen und 3 Jück 125 Ruthen im alten Wapeler-Groden belegenen Landes, welches die verstorbene Wittwe Jürgens als Gütergenossin besessen hat, am 25. Novbr. 1835., Nachmitt. 2 Uhr, in des Kaufmanns Gröning Hause zu Jade öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufenden Grundstücke aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 9. Novbr. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 11. Nov. 1835.

16) Die Curatoren des Nachlasses des weyl. Brinksitzers Hermann Joost zu Astede, Gastwirth J. D.

Landesbibliothek Oldenburg

Meinahlers und Landmann H. Hanenkamp, haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, die zu dem gedachten Nachlasse gehörige, zu Astede belegene Brinksitzerey mit allen Pertinentien am 14. Nov. 1835., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Meinahlers Hause zu Bockhorn öffentlich zu verkaufen.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufende Stelle Forderungen und Ansprüche zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 9. Nov. 1835. bei Strafe des Ausschlusses angesetzt. Präclusivdecret 11. Nov. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

17) Der Amtmann Amann, jetzt in Berne, hat die zu Deedesdorf belegene Amtswohnung mit Garten und Pertinentien dem Amtmann Kückens zu Deedesdorf zum Eigenthum übertragen, und werden demnach alle diejenigen, welche an gedachte Amtswohnung mit Pertinentien Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen deren Uebertragung protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. Novbr. 1835. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch brauchen die aus der Capitaliencasse Sr. Herzogl. Durchl. des Prinzen Peter von Oldenburg hergeliehenen und im Deedesdorfer Amthause nebst Pertinentien radicirten Gelder, sammt Zinsen, desgleichen die von Seiten der Großherzoglichen Cammer, wegen der aus Herrschaftlicher Casse hergeliehenen, daselbst radicirten 1000 rd nicht angegeben zu werden, indem solche als profitirt betrachtet werden sollen. Präclusivdecret 21. Nov. 1835.

18) In Convocationssachen wegen des von dem Kaufmann Johann Hinrich Wulf zu Ellwürden an die Ehefrau des Tischlermeisters Joh. Wilh. Pietsen zu Nordenhamm, Margarethe Catharine, geb. Bargmann verkauften Theils desjenigen Gartenlandes, welches zu seinem (des Verkäufers) olim Gerdeschen, jetzt von dem Amtsboten Gerlach bewohnten Hause gehört, circa 80 □Ruthen neuer Maaße groß ist und theils von des Verkäufers Grundstücken, theils von der durch Ellwürden nach Atens führenden Heerstraße begränzt wird, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiermit daran präcludirt und solcher für verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 14. Sept. 1835.

Vollers.

19) In Convocationssachen wegen des öffentlichen Verkaufs der dem Maler Hermann Anton Funke zu Brake gehörigen, zu Brake und Harrien belegenen Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 9. Sept. d. J. Statt gehabten Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die zu verkaufenden Grundstücke und an die Kirchenstühle nicht gemeldet haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 14. Sept. 1835.

Vollers.

20) In Convocationssachen wegen der von den Erben der verstorbenen Wittwe des weyl. Hermann Inneken, später verehelichte Janssen, zu Wiemsdorf, als:

1) Becke Margarethe, Ehefrau des Friedrich Lange, geb. Inneken, zu Wiemsdorf,
2) Christian Friedrich Inneken daselbst,
3) Catharine Friederike Ulrichs, zu Gertel, im Amte Osterholz,
4) die Vormünder für die beiden Söhne des weyl. Claus Ludwig Janssen, zu Wiemsdorf, Carsten Eymers und Hinrich Stövesand daselbst zu verkaufenden Immobilien,

werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 2. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen hiedurch ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 19. Sept. 1835.

Vollers.

21) In Convocationssachen des Hausmanns Joh. Reinhard Schlichting, zu Stollhammer-Ahndeich, wegen Verkaufs seiner daselbst belegenen Hofstelle von pl. m. 145 Jücken, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird solchen hiedurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 21. Sept. 1835.

Vollers.

22) In Convocationssachen des Verwalters des Invalidenfonds, Archiv-Copiisten Westerholt in Oldenburg, wegen Verkaufs der vormals Hüperschen, zu Sinsum belegenen Stelle, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen in dem auf den 16. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen hierdurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 21. Sept. 1835.

Vollers.

Landesbibliothek Oldenburg

23) In Convocationssachen über den Nachlaß des weyl. Hausmanns Diederich Hillmer zu Strohausen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Sept. d. J. angesetzten Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an dessen Nachlasse nicht gemeldet haben auf Antrag des Beneficialerben des Landmanns Hinrich Müller zu Rodenkirchen daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 19. Sept. 1835.

Vollers.

24) In Convocationssachen, betreffend den Nachlaß des weyl. Renke Brumund zu Inte, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen hiedurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 19. Sept. 1835.

Vollers.

25) In Convocationssachen, betreffend Ansprüche an die Nachlassenschaft der weyl. Ehefrau des verstorbenen Hausmanns Claus Ammermann zu Havendorf Becke Margarethe geb. von Oven, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 11. Septbr. d. J. beim hiesigen Gerichte angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 22. Sept. 1835.

Vollers.

26) In Convocationssachen, betreffend das von der Wittwe des weyl. Diedr. Oltmanns, Marie, geb. Kimme, an ihren Sohn, den Schiffsbaumeister Ide Oltmanns zu Brake verkaufte, daselbst belegene Wohnhaus sammt Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. Septbr. d. J. beim hiesigen Gerichte angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 22. Sept. 1835.

Vollers.

27) In Convocationssachen wegen der von Gerd Sommer, zu Hoddersdeich, an Johann Christoph Hayen, zu Stollhammerwisch, verkauften, auf Burhaver Küsterey-Gründen belegenen Köterey, mit Gärten und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 21. Sept. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens.

Ovelgönne, den 24. Sept. 1835.

Vollers.

Delmenhorster Landgericht.

28) In Convocationssachen der Creditoren der Wwe. des weyl. Gerd Hinrich Wübbenhorst zu Schönemoor, wegen Uebertragung ihrer zu Schönemoor belegenen Stelle cum pertinentiis an ihren Sohn Martin Wübbenhorst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. d. M. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 9. Sept. 1835.

Plate.

29) In Convocationssachen der Creditoren des Borchert Nicolaus Pundt, jetzt Heuermanns zu Barschlüte, wegen Uebertragung der von ihm in Johann Friedrich Bruns zu Lemwerder Concurse erstandenen, zwischen Trapps und Hotings Gründen, daselbst belegenen Köterey c. p., wozu auch die Kirchen- und Begräbnißstellen zu rechnen, an den Köter Hinrich Lindemann oder Linnemann zu Lemwerder, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. Sept. d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen, mit Ausnahme jedoch des Nicolaus Bunje zu Edenbüttel, als Besitzer der vormaligen Pundtschen Stelle, hinsichtlich der ihm gegen die übertragene Köterey zustehenden gutsherrlichen Rechte, in so weit dieselben auf die Erlegung eines jährlichen Meyergeldes von 3 ℳ 36 gr. Gold und auf die Zahlung eines Weinkaufs von 3 ℳ 36 gr. Gold bei Veränderungsfällen in der Person des Eigenthümers der befraglichen Köterey hinauslaufen, welche im Voraus als profitirt angenommen sind.

Delmenhorst, den 12. Sept. 1835.

Wardenburg.

30) Auf die heutige Insolvenzerklärung des Bürgers und Tagelöhners Gerd Hermann Jeddebrock, in Wildeshausen, ist über dessen Vermögen der Concurs erkannt. Es werden daher diejenigen Gläubiger des bonis-Cedenten, welche gemeint sind, den Concurs aufzunehmen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb innerhalb sechs Wochen von heute an, beym hiesigen Landgerichte zu erklären, unter dem Präjudiz,

Landesbibliothek Oldenburg

daß, wenn sich keiner der Gläubiger dazu bereit erklären sollte, der Concurs werde wieder aufgehoben, und dem bonis-Cedenten die freye Disposition über sein Vermögen wieder eingeräumt werden.

Delmenhorst, den 17. Sept. 1835.

Plate.

31) In der vorigen Woche sind aus der Kirche zu Großenkneten, Amts Wildeshausen, zwei zinnene Altar-Leuchter entwandt, von alter Form und, so viel man weiß, ohne Namen, Buchstaben, Jahrzahl und Metallzeichen. Die Leuchter haben auf der obern Scheibe oder Lichtteller einen eisernen Dorn, einige Zoll lang, worauf die Wachskerze gesteckt wird, und das Gewicht eines jeden Leuchters wird auf 5 bis 6 ℔ geschätzt.

Jedermann wird vor dem Ankaufe der entwandten Leuchter gewarnt und aufgefordert, wenn ihm solche zu Gesicht kommen sollten, sie, wenn möglich, anzuhalten und seiner Obrigkeit sofort Anzeige davon zu machen.

Zugleich ersuchen wir alle Polizey- und Gerichts-Behörden, zur Hülfe Rechtens und mit der Bereitwilligkeit zu gleichen Diensten, in ihrem Amtsbezirke auf diese Altarleuchter achten, und selbige eventuell, wie auch den etwa verdächtigen Besitzer derselben anhalten zu lassen und dem unterzeichneten Landgerichte davon gefälligst Nachricht zu geben.

Delmenhorst, den 23. Sept. 1835.

Plate.

32) Wider Dierk Schwarting zu Adelheide, ist am 2. Sept. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 9. Nov. 2) Liquidation 16. Decbr. 1835. 3) Prioritätsurtheil 25. Janr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 7. März 1836.

33) Die Curatoren des abwesenden Peter Hinr. Albers zu Wildeshausen, Joh. Conr. Windeler und Bernh. Kreienborg daselbst, lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung die Grundstücke ihres Curanden, bestehend in einem an der Burgstraße № 142. belegenen Wohnhause, nebst einem dazu gehörigen Moore öffentlich verkaufen, wozu Termin auf den 17. Novbr. 1835., Vormittags 10 Uhr, beim Amte Wildeshausen angesetzt.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder an die gedachten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert sich damit in termino den 9. Nov. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret 12. Nov. 1835.

Vechtaer Landgericht.

34) Joh. Tobias Hörstmann, Köter zu Langwege Kirchspiels Dinklage, will seine daselbst belegene Hörstmanns Köterey nebst 2 früher von den Zellern Hinzlage und Klöcker angekauften Zuschlägen von resp. circa 20 Scheffel Saat und 9 Scheffel Saat Größe, am 7. Novbr. 1835., Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich verkaufen lassen.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an die zu verkaufenden Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, wird Termin zur Angabe auf den 29. Oct. 1835. bey Strafe des Ausschlusses angesetzt. Präclusivdecret 6. Nov. 1835.

Jeversches Landgericht.

35) In Convocationssachen der Erben des wegl. Hausmanns Onke Hinrichs Harken, zu Heppens, ist der in den Proclamen vom 12. Aug. d. J. abermals angesetzte Verkaufstermin auf Ansuchen der Convocanten vom 14. Septbr. auf den 5. Oct. d. J., Nachmitt. 2 Uhr, in G. Christians Wittwe Wirthshause hieselbst verlegt worden.

Jever, den 10. Sept. 1835.

Schloifer.

Amt Elsfleth.

36) Das von dem Landköter Renke Ostendorf zu Oldenbrock-Altendorf am 16. Juni 1831. hieselbst errichtete Testament soll nach nunmehr erfolgtem Ableben des Testators am 5. Oct. d. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Elsfleth, den 18. Sept. 1835.

Plagge.

Amt Bockhorn.

37) Am 13. und 14. Oct. d. J. sollen circa 500 Eichen auf dem Stamme in den hiesigen Herrschaftlichen Hölzungen öffentlich meistbietend auf Zahlungefrist verkauft werden.

Die Kaufliebhaber versammeln sich an den genannten beyden Tagen des Morgens 9 Uhr, bey Meinahlers Wirthshause in Bockhorn.

Bockhorn, den 17. Sept. 1835.

v. Holsten.

38) Es sollen zwey kleine hölzerne Flügel, jeder von 20 Fuß Länge, am innern Vorsiele des Zeteler Siels angebracht, und Arbeiten nebst Materialien dazu, am Freytage den 2ten bevorstehenden Monats October, Vormittags 11 Uhr, öffentlich mindestfor-

Landesbibliothek Oldenburg

bernd hieselbst verdungen werden; der desfällige Bestick ist in hiesiger Schreibstube ausgelegt.

Bockhorn, den 18. Sept. 1835.

v. Holsten.

Amt Vechta.

39) Da im Laufe des folgenden Monats October sämmtliche Bäche im Amte geschaut werden sollen, so werden die Pflichtigen hierdurch aufgefordert, die Aufräumung und Reinigung binnen 8 Tagen, bei gesetzlicher Strafe zu besorgen.

Vechta, den 23. Sept. 1835.

Schmedes.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

40) Das hinter der Militaircaserne außer dem Heiligengeistthore belegene ehemalige Schulhaus, in welchem die Schenke für das Militair exercirt werden darf und welches Maitag k. J. aus der Pacht fällt, soll am 8. Oct. d. J, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst nochmals zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Oldenburg, den 24. Sept. 1835.

Wöbcken.

41) In Bezug auf die Bekanntmachung Großherzoglicher Regierung vom 17. d. M. werden die Beikommenden hiedurch aufgefordert, den ausgeschriebenen einfachen Beitrag zur Brandcasse von einem Groten von jeden zehn Thalern, und von zehn Groten von jeden hundert Thalern des versicherten Werths der Gebäude für die in der Stadt, den Vorstädten und im Stadtgebiete belegenen Gebäude im Laufe des nächsten Monats October, bei Vermeidung von Zwangsmitteln, an den Stadt-Cämmerer Harbers zu entrichten.

Oldenburg, den 27. Sept. 1835.

Wöbcken.

42) Die Beikommenden werden hiedurch aufgefordert, die Wege, Fußpfäde, Weguser, Höhlen ꝛc. in den Vorstädten und im Stadtgebiete, gegen den 18. Octbr. d. J. gehörig zu repariren, die Wege nach der Mitte aufzurunden und zu spuren und die Weggräben zu reinigen, bei Vermeidung von Brüchen und Ausverdingung der Mangelpöste auf der Säumigen Kosten.

Oldenburg, den 28. Sept. 1835.

Wöbcken.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Neuenkruge und Rastede. Der Gastwirth Johann Friedrich Bremer zum Neuenkruge, läßt am 12. und 13. Octbr. d. J., im Busch und beym Hause 350 Stämme Eichen und Büchen, worunter vorzüglich spindfreyes Holz für Wagenmacher und Bauholz, imgleichen 4 Treibochsen und 2 Quenen, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen. Liebhaber wollen sich an den gedachten Tagen, Mittags 12 Uhr, einfinden.

F. Goose.

2) Oldenburg. Die zur Concursmasse des Joh. Georg Hecker gehörige, zum Bioherfelde belegene Brinksitzerey, soll am 5. October d. J., im Landgerichts-Locale öffentlich meistbietend verkauft werden. Dieselbe besteht aus Wohnhaus, Garten von circa 1¼ Scheffel Saat circa 3¾ Scheffel Saatland, 9 Jück Haide und einem Moorplacken am Wildenloher-Damm von circa 1½ Jück. Liebhaber ladet ein

F. Potthast, Curator der Masse.

3) Varel. Die Erben des weyland Postverwalters und Gastwirths de la Croix in Varel lassen den beweglichen Nachlaß des Letzteren, bestehend namentlich in 15 Pferden, 10 Kühen, respective Quenen und Kälbern, und einigen Schweinen, ferner in mehreren Chaisen, Korb- und Ackerwagen, sodann in vielen Betten und Bettstellen, Schränken, modernen Sophas, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Commoden, Secretair, Haus- und Tafeluhren, Kupferstichen, ferner in bedeutendem Silbergeschirr, so wie in vielen Kupfer-, Zinn-, Messing-, Eisen-, Glas- und Porcellan-Geräthen und sonstigen haus- und ackergeräthlichen Sachen, endlich in dem vom Erblasser nachgelassenen, theils in feinen Sorten bestehenden Wein, am 12. October dieses Jahres und den folgenden Tagen im de la Croix'schen Gasthofe zu Varel öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen.

4) Oldenburg. Mit dem am 5. Oct. d. J. Statt findenden anderweiten Aufsatze der zur Concursmasse des H. F. G. Neunaber gehörigen Kötterstelle zum Everstein, eidlich taxirt zu 2383 Rthlr., wird hinsichtlich der sog. Schütter Wisch, groß circa 8 Jück, und des sog. neuen Kamps von circa 10 Scheffelsaat Bauland und c. 3 Jück noch uncultivirten Landes, ein Separatverkauf versucht werden. Der Zuschlag erfolgt in diesem zweitem Aufsatz jedenfalls sofort. Liebhaber wollen sich Mittags gegen 12 Uhr im hiesigen Stadt- und Landgerichtslocale einfinden.

G. Hemje, cur. mass.

Landesbibliothek Oldenburg

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die der St. Lambertus Kirche gehörenden, auf dem Heil.-Geist-Esch belegenen 9½ Scheffel Saat Land, sollen am 8 Oct., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich meistbietend auf 3 Jahr verheuert werden. C. Harbers.

2) Schweyburg. Die von der Schweyburger Sielacht angekaufte Deckersche Stelle soll in einem nächstens anzusetzenden Termine öffentlich meistbietend auf einige Jahre von Maitag 1836. an im Ganzen verpachtet werden. Pachtliebhaber können sich aber auch vorher bey dem Sieljuraten Wilksen melden.

3) Kötteritzergroden. Die Erben des verstorbenen Landmanns Dierk Lammert Brahms lassen durch den Unterzeichneten folgende, zum Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Immobilien:

a. etwa 70 Jücken, größtentheils Weideland, im Kötteritzergroden, in verschiedenen Hämmen von 8, 9, 10 bis 14 Jücken,

b. circa 80 Jücken im Ellenserdammer Groden, größtentheils Pflugland in verschiedenen Hämmen von 6, 11 und 14 Jücken,

c. 16 Jücken Pfluglandes im Augustgroden, in mehreren Abtheilungen,

d. 18 Grase Weidelandes im sog. Tannenschen Groden,

e. 8 Grase Weidelandes im sog. Salzengroden, und

f. die Gebäude und Gärten im Kötteritzer- und Ellenserdammergroden,

am 9. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in Rust Wirthshause zum Ellenserdamm, auf 3 oder 6 Jahre, öffentlich meistbietend verheuern.

Es wird noch bemerkt, daß gegen den Verheuerungstermin sämmtliche Grundstücke parcelenweise genau vermessen seyn werden und daß, je nachdem sich Liebhaber finden, den Gebäuden eine angemessene Quantität Weide- und Pfluglandes beygefügt werden können. Schmedes.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. A. E. Amyot aus Hamburg, (in Hamburg große Bleichen № 78., den hohen Bleichen gegenüber),

empfiehlt sich zum Oldenburger Markte mit einer Auswahl von mehr als 250 Sorten Handschuhen in Leder, Seide und Baumwolle, wie auch mit ächtem Eau de Cologne, Räucherkraut, Windsorseife, Barbierseife und Sodaseife.

Sein Logis wird nächstens angezeigt werden.

2) Varel. Mein Lager von allen Gattungen eiserner Oefen, worunter auch Circulieröfen sich befinden, bringe ich hiemit in Erinnerung.

A. S. Eyting.

3) Oldenburg. Große mahagoni unvergoldete Spiegel, recht hübsch decorirt, wie auch alle Sorten kleine Spiegel, empfing ich dieser Tage und empfehle dieselben wegen ihrer besondern Preiswürdigkeit zur baldigen Abnahme bestens. Carl Hinrichs am Markt.

4) Bremerhaven. Sehr schöne amerikanische Oxhoft-Stäbe billig bei Joh. Georg Claußen.

5) Oldenburg. Mein Lager von allen möglichsten Sorten Spiegeln ist aufs reichhaltigste completirt und habe ich solche in gütige Erinnerung bringen wollen. Strohm am Damm.

6) Oldenburg. Carl Boelsch aus Bremen bezieht auch den diesjährigen Michaelis-Markt wiederum mit seinem bekannten, auf das Reichhaltigste mit allen dazu gehörigen Artikeln assortirten Lager von Spiel-, Eisen-, Galanterie-, Bürsten- und Kurzen-Waaren das Gewölbe unterm Rathhause.

Unter Versicherung einer reellen Behandlung, verbunden mit möglichst billigsten Preisen, bittet er daher hiermit um das fernere Zutrauen des geehrten Publicums so angelegentlichst als ganz ergebenst.

7) Oldenburg. Eine Parthie doppelter und einfacher Jagdflinten sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden; auch zeige ich hiedurch an, wie ich vielerlei neue Galanterie-Sachen von Wien, Berlin und Paris empfing, so wie eine große Auswahl Essenzen, Pomaden und Eau de Cologne.

Strohm am Damm.

8) Ovelgönne. Aechte Harlemmer Hyacinthen- und Tulpenzwiebeln, Crocus in allen möglichen Farben, Obstbäume, hochstämmig und Spalier, Trauer-Eschen und Weiden, Linden, hochstämmig und zu Lauben passende, Engl. Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, Rosen und sonstige schönblühende Bosquet-Gesträuche zu äußerst herabgesetzten Preisen bei Wiesel.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Zwei kleine alte eiserne Tafelöfen. Mäckel.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 78. der Oldenburg. Anzeigen vom 30. September 1835.

Zu verheuern.

1) Ovelgönne. Ich habe noch 2 Placken Etgrün bei Frieschenmoor, jeden von 3 Jück, zu verheuern.
Heinrich Schröder.

2) Varel. Die zum Heubult bei Beckhausen belegene Deckersche Stelle, so jetzt von Joh. Wessels benutzt wird, habe ich von Mai 1836. an wieder anderweit zu verheuern, indem der jetzige Benutzer seine gekaufte Stelle bewohnen will. Auch habe ich nächsten Mai mehrere Placken Fettweiden, an dem Fluß Jade belegen, zum Fennen zu verheuern.
J. B. Peters.

3) Ovelgönne. Die zum Nachlasse des weyl. Adv. Ruhstrat gehörenden Häuser, nämlich das große Haus mit Stall und 1½ Jück großem Garten an der breiten Straße, und das am Neuenhamm belegene olim Jacobische Haus mit Stall und Garten, stehen auf Maitag 1836. von mir zu vermiethen.
Frisius.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Fabeln und Erzählungen
für die mittlere Jugend
zum Declamiren.

Geheftet. Preis ⅓ Thlr., mit 16 Kupfern ¾ Thlr. (Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg).

Diese Sammlung enthält in 110 poetischen Darstellungen das Lehrreichste eines Pfeffel, Weiße, Gleim, Tiedge, Krummacher, Gellert und Ziehnert, welches sich für Kinder von 6 bis 10 Jahren eignet.

Auch: Pulvermacher Räthselkranz, enthaltend 100 schöne Räthsel und Charaden. — Preis 15 Grote.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist vorräthig:

Für Seifenfabrikanten:

Greve, Anleitung zur Fabrikation der Seife. Zwei Theile. Mit 18 Abbildungen. gr.-8. Hamburg. Herold. 3 ℳ.

Bis jetzt das einzige Werk, was wir praktisch brauchbar über Fabrikation der Seife besitzen, und wonach der Verfasser den Zögling in 3 Monaten so weit bringt, daß er ohne Fehler einer Fabrik als Meister vorstehen kann. W. d. V.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Burhave. Ein guter Knecht kann auf Martini Dienst erhalten bei dem Kaufmann
Meyenbörg.

Gelder zu verleihen.

1) Bardenfleth. Sofort 100 ℳ Gold Armen-Capital von dem Juraten J. F. Kloppenburg.

2) Rodenkirchen. Gegen genügende hypothekarische Sicherheit sofort 600 ℳ Gold unter Nachweisung des Rechnungsstellers Schierhorst.

3) Oldenburg. Bei der Wittwen-Casse sind mehrere 1600 ℳ zinsbar zu belegen, welche gegen Anweisung nöthiger Sicherheit in großen und kleinen Summen, jedoch nicht unter 200 ℳ, zur Anleihe zu 4 Procent Zinsen zu erhalten sind.
H. B. Kruse.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Am 6. Octbr. werde ich von meiner Reise zurückkehren und dann bis zum 16. Octbr. im Hotel de Russie bey Herrn Vietje mich aufhalten.
Pagter, Zahnarzt.

2) Niens. Ich ersuche diejenigen, welche sich bisher unbefugter Weise eines Richtpfades über mein Land von Großsedderwarden bis Niens und von da nach dem Leinpfade bedient haben, sich dieses Fußwegs ferner nicht zu bedienen.
Diedr. Chr. Bargmann.

3) Oldenburg. Daß ich auch die Marktwoche hier seyn werde, zeige ich auf mehrere Anfragen hiermit an.
F. Seligmann, Zahnarzt.

4) Jever, den 25. Sept. 1835. Von heute an werde ich mein Geschäft nicht mehr unter der Firma

Landesbibliothek Oldenburg

»Hermann Levy«, sondern unter dem von unserer Familie angenommenen Stammnamen fortsetzen.

Hermann Loewenstein,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

5) Oldenburg. Wegen meiner bevorstehenden Abreise ersuche ich Jeden, wer noch Forderungen an mich zu machen hat, dieselben innerhalb 8 Tagen bei mir zu liquidiren. Dr. Uhde.

6) Drielacke. Während des bevorstehenden Viehmarkts kann bei mir eine bedeutende Anzahl Vieh gute Grasung finden. J. C. Dinklage.

7) Hamburg. 1) Durch einen Todesfall ist eine alte, sehr einträgliche und im besten Flor seyende Buch- und Musikalien-Handlung mit Kundschaft und dem Lager in Hamburg zu verkaufen oder zu vertauschen.

2) In einer guten Gegend wird ein Gut mit Inventarium, so wie auch eine Wind- oder Wassermühle zu Kauf oder Tausch gesucht.

3) Für Kenner und Liebhaber sind folgende Original-Oelgemälde abzustehen, als: Michel Angelo, Tennier, Anibal Caracchi, van Deyck, Le Brün, Albanus, ein Kirchenstück aus der Schule von Raphael u. m. a. Reflectirende belieben sich an J. Brigke, Katrepel Hoff № 44. in Hamburg frankirt baldigst zu wenden.

8) Oldenburg. Ich mache hiermit einem verehrten Publicum bekannt, daß ich die neulich in England erfundene Decatirmaschiene besitze und im Stande bin, das Tuch in einer halben Stunde und zwar besser wie früher zu liefern; dabei bemerke ich, daß die Maschiene hauptsächlich für Auswärtige sehr zweckmäßig ist, da sie das Tuch immer schnell wieder erhalten können. Ich bitte demnach um recht viele Aufträge ergebenst. S. J. Ballin, Lichtfabrikant.

9) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 22.—25. d. M. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Sept. 22. Cpt. M. Ballehr, Catharine, Oldenb. Fl., von London, mit Stückgütern, zu Brake.
— 22. Cpt. L. Lappenberg, Adelgunde, Brem. Fl., nach St.-Thomas, mit Stückgütern.
— 22. Cpt. B. Reierson, Mina, Norw. Fl, nach Christiania, mit Taback und Gerste.
— 25. Cpt. C. Peterßen, Johanna Elisabeth, Br. Fl., von Baltimore, mit Taback, zu Brake.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen, die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Oct. d. J. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Sept. bey der Expedition zu melden, weil bey später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 rℳ 24 gr. Gold oder 1 rℳ 37½ gr. Courant,
und per Quartal = = 24 = = = = = 27½ = =
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 rℳ 12 = = = 1 = 24 = =
und per Quartal = = 21 = = = = = 24 = =
für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold.

Die Distribution in der Stadt geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hierzu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg